

RUNDSCHREIBEN NR. 11

An die Verteilerliste

Bozen, 07.09.2023

Bearbeitet von:
Dr. Paolo Zambotto / dm
Tel. 0471 63 51 00
vet@provinz.bz.it**Vorbeugung der Scrapie und der infektiösen Epididymitis (*Brucella ovis*) beim Schaf in Südtirol: Anpassung der Regelung an die epidemiologische Situation 2023****Scrapie**

Am 7.09.2023 wurde das Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 15706/2023 vom 05.09.2023 (Anhang) veröffentlicht, mit dem die Vorschriften zur Scrapie-Prophylaxe in der Provinz Bozen wesentlich geändert wurden. Das Dekret tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

Bekanntlich schreibt das Dekret des Gesundheitsministeriums vom 25. November 2015 die Anwendung im ganzen Staat eines genetischen Selektionsplans für Schafe vor, der auf die Bildung von Herden mit genetischen Resistenzmerkmalen gegen die klassische Scrapie abzielt.

Die Südtiroler Unternehmer, die verpflichtet sind, den Plan genau umzusetzen, sind bisher auf die objektive Schwierigkeit gestoßen, nicht nur für die gefährdeten Rassen, sondern für alle in der Provinz Bozen gehaltenen Rassen ausreichendes genetisches Material zu finden.

In Anbetracht der aktuellen epidemiologischen Situation, die zeigt, dass die klassische Scrapie in der Provinz nicht zirkuliert, hat das Gesundheitsministerium der Provinz Bozen die Genehmigung erteilt, von den ministeriellen Bestimmungen abzuweichen.

Ab dem Datum der Veröffentlichung des Dekrets (07.09.2023) dürfen daher Tiere aller in der Provinz gehaltenen Schafsrassen, mit Ausnahme von Tieren mit dem VRQ-Allel, in der Provinz Bozen verlegt, auch auf Almen verbracht und als Zuchttiere verwendet werden. Die Verpflichtungen zur Genotypisierung der Tiere gemäß den Artikeln 1 bis 6 des Dekrets Nr. 15706/2023 bleiben jedoch unverändert.

Für die Nachzucht müssen jedoch vorrangig Individuen gewählt werden, die die Resistenzmerkmale tragen, um die Verbreitung dieser Merkmale in der Population zu fördern.

Die gewährte Ausnahmeregelung gilt nur für die Provinz Bozen und die hier gehaltenen Rassen. Alle Verbringungen in die Provinz und aus der Provinz heraus (auch für die Alping) müssen gemäß den ministeriellen Bestimmungen erfolgen. Die Herden müssen daher weiterhin gemäß den ministeriellen Bestimmungen nach dem Grad ihrer genetischen Resistenz gegen die Scrapie klassifiziert werden.

Die Ausnahmeregelung wird bis zum 31.01.2025 gewährt. Wenn das Auslaufdatum näher rückt, werden die Ministerialbehörden die aktualisierten Daten bewerten, und wenn diese positiv ausfallen, kann die Ausnahmeregelung verlängert werden.

Das vorliegende Rundschreiben ist im Internet veröffentlicht unter: <https://landwirtschaft.provinz.bz.it/>



Infektiöse Epididymitis (*Brucella ovis*)

Mit demselben Dekret werden auch die Überwachungsmaßnahmen für *Brucella ovis* geändert. In Anbetracht der neuen EU-Bestimmungen und der Tatsache, dass die in den letzten zehn Jahren durchgeführten Untersuchungen nie einen Fall von Schafsepididymitis ergeben haben, werden die Tiere ab dem 01.01.2024 während der jährlichen Prophylaxekampagne nicht mehr auf *Brucella ovis* untersucht. Für Verbringungen in andere Mitgliedstaaten gelten weiterhin die Anforderungen des Artikels 15 der Verordnung (EU) 2020/688, auf den verwiesen wird, und bei positiven Fällen müssen die Tiere nach wie vor innerhalb von 30 Tagen nach Meldung des positiven Falles geschlachtet oder kastriert werden.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung.

Direttore
Paolo Zambotto
(sottoscritto con firma digitale)

**Firmato digitalmente da: Paolo
Zambotto**

Data: 07/09/2023 10:10:43

Anlage:

1. Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 15706/2023 vom 05.09.2023

Die Verordnung (EG) 999/2001 betrifft Vorschriften zur Verhütung, Kontrolle und Tilgung bestimmter transmissibler spongiformer Enzephalopathien.

Mit der Verordnung (EU) 2016/429 und den entsprechenden delegierten und durchführenden Akten wurde ein neuer Rechtsrahmen für die Vorbeugung und Kontrolle von Seuchen geschaffen, die auf Tiere oder Menschen übertragbar sind.

Die Durchführungsverordnung (EU) 2018/1882 teilt die gelisteten Seuchen in die Seuchenkategorien A bis E ein und sieht vor, dass die Bestimmungen zur Seuchenprävention und -bekämpfung für gelistete Seuchen gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2016/429 auf die Kategorien gelisteter Seuchen für die gelisteten Arten und Gruppen gelisteter Arten anzuwenden sind, die in der Tabelle im Anhang der genannten Verordnung aufgeführt sind. In diesem Anhang wird die infektiöse Epididymitis (*Brucella ovis*) in die Seuchenkategorie D+E eingestuft.

Die Verordnung (EU) 2020/688, Artikel 15 legt die Anforderungen an Verbringungen von gehaltenen Schafen und Ziegen in andere Mitgliedstaaten fest.

Das gesetzvertretende Dekret Nr. 134 vom 5. August 2022 enthält Bestimmungen über das Identifizierungs- und Registrierungssystem von Unternehmern, Betrieben und Tieren zur Anpassung der staatlichen Vorschriften an jene der Verordnung (EU) 2016/429.

Das gesetzvertretende Dekret Nr. 136 vom 5. August 2022 enthält Bestimmungen zur Anpassung und Verknüpfung der nationalen Rechtsvorschriften zur Vorbeugung und Kontrolle von Tierseuchen, die auf Tiere oder Menschen übertragbar sind, mit den Bestimmungen der Verordnung (EU) 2016/429.

Das Dekret des Gesundheitsministeriums vom 7. März 2023 enthält das Handbuch für die Verwaltung und den Betrieb des Systems zur Kennzeichnung und Registrierung von Unternehmern, Betrieben und Tieren (I&R-System).

Das Landesgesetz vom 2. Januar 1981 Nr. 1 in geltender Fassung betrifft die Regelung des Landesgesundheitsdienstes.

Laut Landesgesetz vom 12. Januar 1983 Nr. 3, in geltender Fassung, betreffend „Gliederung der Aufgabengebiete des Veterinärwesens und Neuordnung des tierärztlichen Dienstes“, ist

Il regolamento (CE) 999/2001 reca disposizioni per la prevenzione, il controllo e l'eradicazione di alcune encefalopatie spongiformi trasmissibili.

Il regolamento (UE) 2016/429 e i relativi atti delegati e di esecuzione, stabiliscono un nuovo quadro normativo per la prevenzione e il controllo delle malattie trasmissibili agli animali o all'uomo.

Il regolamento di esecuzione (UE) 2018/1882 definisce le malattie elencate suddividendole in categorie che vanno dalla A alla E e dispone che le norme di prevenzione e controllo delle malattie elencate di cui all'articolo 9, paragrafo 1, del regolamento (UE) 2016/429 debbano applicarsi alle categorie di malattie elencate per le specie elencate e i gruppi di specie elencate figuranti nella tabella di cui all'allegato di tale regolamento. Nell'allegato l'epididimite ovina (*Brucella ovis*) è definita quale malattia di categoria D+E.

Il regolamento (UE) 2020/688, articolo 15 fissa le prescrizioni per i movimenti di ovini e caprini detenuti verso altri Stati membri.

Il decreto legislativo 5 agosto 2022, n. 134 reca disposizioni in materia di sistema di identificazione e registrazione degli operatori, degli stabilimenti e degli animali per l'adeguamento della normativa nazionale alle disposizioni del regolamento (UE) 2016/429.

Il decreto legislativo 5 agosto 2022, n. 136 reca disposizioni per adeguare e raccordare la normativa nazionale in materia di prevenzione e controllo delle malattie animali che sono trasmissibili agli animali o all'uomo alle disposizioni del regolamento (UE) 2016/429.

Il decreto del Ministero della Salute 7 marzo 2023 reca il Manuale operativo inerente alla gestione e al funzionamento del sistema di identificazione e registrazione degli operatori, degli stabilimenti e degli animali (sistema I&R).

La legge provinciale 2 gennaio 1981, n. 1 e successive modifiche, reca la Disciplina del Servizio sanitario provinciale.

Ai sensi della Legge provinciale 12 gennaio 1983, n. 3 e successive modifiche su "Esercizio delle funzioni in materia veterinaria e riordino dei servizi veterinari" compete al Direttore

der Landesveterinärdirektor für die Ergreifung von Maßnahmen des Veterinärbereichs im Gebiet mehrerer Gemeinden zuständig sowie für das Ergreifen von Maßnahmen, die auf die Sanierung von infizierten Betrieben abzielen oder darauf abzielen, gesunde Tierzuchtbetriebe vor Krankheiten und Infektionen zu schützen.

In der Provinz Bozen gilt seit 1998, d.h. seit Inkrafttreten des Dekrets des Landesveterinärdirektors Nr. 18/3260 vom 30. Oktober 1998, ein spezifischer Prophylaxeplan für die infektiöse Epididymitis (*Brucella ovis*). Im Laufe der Jahre wurde der Plan fortlaufend aktualisiert, um den spezifischen Bedürfnissen des Gebiets besser gerecht zu werden. Auf der Grundlage der während der Prophylaxekampagnen gesammelten Daten wurde festgestellt, dass es in den letzten zehn Jahren keinen bestätigten serologischen Fall gegeben hat. In Anbetracht der neuen EU-Bestimmungen und der aktuellen Seuchenlage sowie im Hinblick auf einen wirtschaftlichen Umgang mit den verfügbaren Mitteln und Finanzressourcen werden die Tiere ab der Prophylaxekampagne 2024 nicht mehr auf *Brucella ovis* untersucht.

Das Dekret des Gesundheitsministeriums vom 25. November 2015 betrifft "Misure di prevenzione su base genetica per l'eradicazione della Scrapie ovina classica, finalizzate all'incremento dell'allele di resistenza della proteina prionica (ARR) nell'intero patrimonio ovino nazionale" und sieht für die Erhaltung autochthoner Rassen Sonderregelungen vor.

Im Schreiben vom 27. Dezember 2018 Nr. 32406 über das Programm zur Genselektion zur Wahrung der gefährdeten Rassen bestätigt das Gesundheitsministerium, dass im Rahmen des staatlichen Programms bei vom Aussterben bedrohten Rassen auch weibliche Schafe der Genotypisierung unterzogen werden können.

Das Umsetzungsdokument für die ländliche Entwicklung des GAP-Strategieplanes 2023-2027 der autonomen Provinz Bozen - Südtirol, welches mit Beschluss der Landesregierung Nr. 100 vom 31. Januar 2023 genehmigt wurde, führt die Liste der vom Aussterben bedrohten autochthonen Schafrassen an.

Mit dem Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 5930 vom 10. April 2019 wurden die Vorschriften für die Provinz Bozen zur Vorbeugung der Scrapie auf der Grundlage eines genetischen Selektionsplans für Zuchttiere festgelegt.

del Servizio veterinario provinciale l'adozione di provvedimenti prescrittivi in materia veterinaria riguardanti il territorio di più comuni, nonché l'adozione di misure dirette a conseguire il risanamento delle aziende zootecniche infette o a salvaguardare quelle indenni da malattie o infezioni.

In provincia di Bolzano trova applicazione uno specifico piano di profilassi dell'epididimite ovina (*Brucella ovis*) dal 1998 ovvero dall'entrata in vigore del decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 18/3260 del 30 ottobre 1998. Negli anni il piano è stato progressivamente aggiornato al fine di meglio rispondere alle specifiche esigenze del territorio. In base ai dati raccolti nell'ambito delle campagne di profilassi, si è riscontrato che negli ultimi dieci anni non vi è stato alcun caso sierologico confermato. Alla luce delle nuove disposizioni unionali e dell'attuale situazione epidemiologica, nonché nell'ottica di una gestione economica delle risorse di mezzi e finanziari disponibili, a partire dalla campagna di profilassi 2024 gli animali non verranno più testati per *Brucella ovis*.

Il decreto del Ministero della Salute 25 novembre 2015 reca "Misure di prevenzione su base genetica per l'eradicazione della Scrapie ovina classica, finalizzate all'incremento dell'allele di resistenza della proteina prionica (ARR) nell'intero patrimonio ovino nazionale" e prevede una regolamentazione particolare per il mantenimento delle razze autoctone.

Con nota del 27 dicembre 2018 n. 32406 sul programma di selezione genetica per la tutela delle razze in via di estinzione il Ministero della Salute conferma che nell'ambito del programma nazionale possono essere sottoposti a genotipizzazione anche gli ovini femmina appartenenti alle razze in via di estinzione.

Il Complemento per lo sviluppo Rurale del Piano strategico della PAC 2023-2027 della Provincia autonoma di Bolzano - Alto Adige, approvato con deliberazione della Giunta provinciale n. 100 del 31 gennaio 2023, riporta l'elenco delle razze ovine autoctone a rischio di estinzione.

Con decreto del direttore del Servizio veterinario provinciale n. 5930 del 10 aprile 2019 sono state fissate le norme per la provincia di Bolzano per la prevenzione della scrapie sulla base di un piano di selezione genetica dei riproduttori.



Der Verband der Südtiroler Kleintierzüchter Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft hat den tierärztlichen Behörden der Provinz Bozen mehrfach die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des genetischen Selektionsplans für die in der Provinz Bozen gehaltenen Schafrassen mitgeteilt.

Nachdem er die Stichhaltigkeit der aufgezeigten Schwierigkeiten konstatiert hat, beantragte der Landestierärztliche Dienst der Autonomen Provinz Bozen am 25. März 2023 beim Gesundheitsministerium offiziell für alle in der Provinz gehaltenen Schafrassen die Genehmigung für die Provinz Bozen, von dem in den ministeriellen Bestimmungen vorgesehenen Plan zur genetischen Selektion in Bezug auf die Verbringung und Verwendung als Zuchttiere abweichen zu dürfen.

Das Gesundheitsministerium hat mit Schreiben Nr. 17127 vom 30. Juni 2023 mitgeteilt, dass die beantragte Ausnahmegenehmigung aufgrund des Gutachtens Nr. 6078 vom 26. Juni 2023 des Versuchsinstituts für Tierseuchenbekämpfung von Piemonte, Ligurien und Aostatal, bei dem das spezifische Referenzzentrum (CEA, Centro di Referenza Nazionale per lo studio e le ricerche sulle encefalopatie animali e neuropatologie comparate) angesiedelt ist, gewährt wird. Die Freistellung wird aus mehreren Gründen gewährt:

- a) in der Provinz Bozen gibt es keinen Seuchenherd der klassischen Scrapie,
- b) die Genotypisierungsdaten zeigen, dass bei seltenen und gefährdeten Rassen die Häufigkeit von Resistenzallelen nicht hoch ist,
- c) es besteht auch eine objektive Schwierigkeit, geeignetes genetisches Material zu finden, nicht nur für gefährdete Rassen, sondern generell für alle in der Provinz gehaltenen Rassen.

Die Ausnahmeregelung gilt bis Januar 2025, dann muss eine neue Bewertung des erreichten Niveaus der genetischen Resistenz durchgeführt werden.

Es versteht sich, dass die Ausnahmeregelung nur für das Gebiet der Provinz Bozen gilt. Der Plan der genetischen Selektion muss auch mit dem Ziel fortgesetzt werden, die Häufigkeit der Träger von Resistenzmerkmalen in den einzelnen Populationen zu erhöhen.

Aus den dargelegten Gründen sind der Plan zur Vorbeugung der Scrapie und der damit verbundene Plan zur genetischen Selektion sowie der Plan zur Vorbeugung der *Brucella ovis* in der Provinz Bozen anzupassen:

L'associazione degli allevatori di piccoli animali Federazione zootecnica Alto Adige società cooperativa ha in più occasioni segnalato alle autorità sanitarie veterinarie della provincia di Bolzano, le difficoltà incontrate nell'attuare il piano di selezione genetica per le razze ovine detenute in Provincia di Bolzano.

Constatata la fondatezza delle criticità segnalate, il Servizio veterinario provinciale della Provincia autonoma di Bolzano in data 25 marzo 2023 ha formalmente richiesto al Ministero della Salute, di autorizzare la Provincia di Bolzano a derogare al piano di selezione genetica fissato dalle disposizioni ministeriali, in merito alla movimentazione e all'utilizzo come riproduttori dei soggetti di tutte le razze ovine detenute in provincia.

Il Ministero della Salute con nota n. 17127 del 30 giugno 2023 ha comunicato la concessione della deroga richiesta, previo parere n. 6078 del 26 giugno 2023 rilasciato dall'Istituto Zooprofilattico Sperimentale del Piemonte, Liguria e Valle d'Aosta presso il quale è istituito lo specifico Centro di Referenza (CEA, Centro di Referenza Nazionale per lo studio e le ricerche sulle encefalopatie animali e neuropatologie comparate). La deroga viene concessa alla luce di diversi ordini di motivazioni:

- a) in provincia di Bolzano non sono presenti focolai di scrapie classica;
- b) i dati di genotipizzazione dimostrano come per le razze rare e in via d'estinzione le frequenze alleliche di resistenza non siano elevate;
- c) sussiste, inoltre, un'oggettiva difficoltà a reperire adeguato materiale genetico, non solo per le razze in via d'estinzione, ma in generale per tutte quelle detenute in provincia.

La deroga è concessa fino a gennaio 2025 quando dovrà essere eseguita una nuova valutazione del livello di resistenza genetica raggiunta.

Resta fermo che la deroga interessa solo il territorio della provincia di Bolzano. Deve inoltre proseguire il piano di selezione genetica con l'obiettivo di aumentare nelle singole popolazioni la frequenza dei portatori dei caratteri di resistenza.

Alla luce di quanto sopra il piano di prevenzione della scrapie e il relativo piano di selezione genetica nonché il piano per la prevenzione della *Brucella ovis* per la provincia di Bolzano, devono essere adeguati:



Dies vorausgeschickt

Ciò premesso

**verfügt
der Landesveterinärdirektor**

**il Direttore del Servizio veterinario
provinciale decreta**

**ABSCHNITT I
VORBEUGUNG DER SCRAPIE**

**CAPO I
PROFILASSI DELLA SCRAPIE**

Art. 1

Umsetzung des Programms

Art. 1

Applicazione del programma

1. Das Programm zur Vorbeugung der Scrapie gemäß Ministerialdekret vom 25. November 2015, in der Folge als Ministerialdekret bezeichnet, wird in allen Schafherden der Provinz Bozen nach den darin enthaltenen Vorgaben umgesetzt.

1. Il programma per la profilassi della scrapie ai sensi del Decreto ministeriale del 25 novembre 2015, di seguito denominato decreto ministeriale, trova applicazione in tutti gli allevamenti ovini della provincia di Bolzano, secondo le modalità ivi contenute.

2. Von der Umsetzung laut Absatz 1 ausgenommen sind Schafherde mit maximal 9 Tieren, einschließlich Zuchtwiddern, welche die Schafe zum Eigenkonsum halten und keine Tiere außer direkt zur Schlachtung abgeben oder welche die Schafe als Heimtier oder zu didaktisch-sozialen Zwecken halten.

2. Sono esentati dall'applicazione di cui al comma 1 gli allevamenti di ovini con un massimo di 9 animali ivi inclusi riproduttori maschi, detenuti per autoconsumo, senza cessione degli stessi salvo che per la diretta macellazione oppure gli allevamenti che detengono gli ovini per affezione o attività sociali.

3. Die Anfrage um Genotypisierung der weiblichen Zuchttiere führt zur Anwendung des vorliegenden Programms mit Ausnahme der spezifisch vorgesehenen Abweichungen.

3. La richiesta di genotipizzazione dei riproduttori di sesso femminile comporta l'applicazione del presente programma, fatte salve le deroghe specificamente previste.

Art. 2

Durchführung der Proben

Art. 2

Esecuzione delle prove

1. Die Proben zur Genotypisierung müssen jährlich an den Widdern, die neu zur Nachzucht eingesetzt werden, oder an den neu in die Herde eingebrachten Widdern durchgeführt werden, es sei denn, eine amtliche Bescheinigung belegt den Genotyp.

1. Le prove di genotipizzazione dovranno obbligatoriamente essere eseguite di anno in anno su tutti i nuovi maschi candidati alla quota di rimonta o su capi maschi di nuova introduzione nel gregge, a meno di certificazioni ufficiali che ne attestino il genotipo.

2. Die Probeentnahme erfolgt in den Betrieben von hohem genetischem Wert und in Betrieben mit kommerzieller Tätigkeit an männlichen Tieren, die zur Fortpflanzung eingesetzt werden.

2. Il prelievo dei campioni viene eseguito nelle aziende di elevato merito genetico e aziende commerciali sui capi maschi destinati alla rimonta.

3. Die Tiereigentümer von weiblichen Zuchttieren können die Genotypisierung auch beantragen für:

3. I proprietari di riproduttori di sesso femminile possono richiedere la genotipizzazione anche per:

a) weibliche Schafe der gefährdeten autochthonen Rassen,

a) le pecore delle razze autoctone in via di estinzione;

b) weibliche Schafe der anderen Rassen als jenen laut vorangehendem Buchstaben.

b) le pecore delle razze diverse da quelle di cui alla precedente lettera.

4. Die zu beprobenden Tiere müssen vor der Genotypisierung und auf jeden Fall spätestens 6 Monate nach der Geburt mit einer eindeutigen Kennung gemäß den einschlägigen EU- und nationalen Bestimmungen gekennzeichnet und registriert sein.

4. I capi da testare dovranno essere identificati e registrati prima del controllo di genotipizzazione, e comunque al massimo entro 6 mesi dalla nascita, con un identificativo univoco ai sensi delle disposizioni unionali e statali in materia.

Art. 3 *Aufteilung der Kosten*

1. Die Kosten für die Laboruntersuchungen zur Genotypisierung sind zulasten der öffentlichen Verwaltung.
2. Die während der jährlichen Pflichtprophylaxe entnommenen Proben fallen unter die von der Landesregierung festgelegten Bestimmungen über die Vergütungen an die freiberuflich tätigen Tierärzte für diese Tätigkeiten.
3. Die Kosten für die Probeentnahme außerhalb der jährlichen Pflichtprophylaxe sind zulasten des Schafeseigners.
4. Die Kosten für die Genotypisierung (Probeentnahme und Laboruntersuchung) der weiblichen Schafe laut Artikel 2, Absatz 3, Buchstabe b) sind immer zulasten des Eigentümers.

Art. 4 *Laboruntersuchungen*

1. Das Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien führt die Genotypisierung in der vorgesehenen Frist durch und erstellt den Laborbefund innerhalb von 15 Arbeitstagen ab Annahme der Proben. Sollte das Labor des genannten Versuchsinstituts zeitweilig oder dauerhaft geschlossen sein, werden die der Genotypisierung zu unterziehenden Proben einem der Versuchsinstitute gemäß Anhang I, Abschnitt C, I. Aufzählung, Nummer 1, Buchstabe a) des Ministerialdekrets übermittelt.
2. Erfolgt die Übermittlung der Informationen nicht informatisch, müssen die Proben vom Vordruck laut Anhang A) zu diesem Dekret begleitet sein.
3. Das Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien stellt die Untersuchungsergebnisse dem Landestierärztlichen Dienst der Autonomen Provinz Bozen und dem Betrieblichen Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs bereit.

Art. 5 *Übermittlung der Untersuchungsergebnisse*

1. Die Untersuchungsergebnisse werden in der Viehdatenbank vermerkt und dem Tiereigentümer zugestellt. Bei Weitergabe des Schafes muss ein Begleitdokument auf dem die Untersuchungsergebnisse angeführt sind, das Tier begleiten.
2. Das Versuchsinstitut für Tierseuchenbekämpfung der Venetien übermittelt die Daten

Art. 3 *Ripartizione dei costi*

1. I costi per gli esami di laboratorio per la genotipizzazione sono a carico della pubblica amministrazione.
2. Per i prelievi eseguiti nell'ambito della campagna annuale di profilassi obbligatoria, trovano applicazione le disposizioni determinate dalla Giunta Provinciale per i compensi spettanti per tali attività, ai veterinari libero-professionisti.
3. I costi per i prelievi eseguiti al di fuori della campagna annuale di profilassi obbligatoria sono a carico del proprietario degli ovis.
4. I costi per la genotipizzazione (prelievo ed esame di laboratorio) delle pecore di cui all'articolo 2, comma 3, lettera b), sono sempre a carico del proprietario.

Art. 4 *Esami di laboratorio*

1. L'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, svolge le analisi di genotipizzazione nei termini previsti con emissione del rapporto di prova entro 15 giorni lavorativi dal momento dell'accettazione dei campioni. I campioni per le analisi di genotipizzazione vengono inviati ad uno degli IZZSS di cui all'allegato I, parte C, I., 1, a) del decreto ministeriale, in caso di situazioni di inattività temporanea o permanente del laboratorio dell'Istituto Zooprofilattico Sperimentale designato.
2. Qualora la trasmissione dei dati non avvenga per via telematica, le prove devono essere accompagnate dal modello di cui all'allegato al presente decreto.
3. Gli esiti degli esami vengono messi a disposizione del Servizio veterinario provinciale della Provincia autonoma di Bolzano e del Servizio Veterinario Aziendale dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige da parte dell'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie.

Art. 5 *Invio degli esiti degli esami*

1. Gli esiti degli esami vengono annotati nella Banca dati e notificati al proprietario degli animali. Qualora l'ovino venga ceduto, lo stesso deve essere scortato da un documento accompagnatorio sul quale risulti l'esito dell'esame.
2. L'Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie trasmette i dati di genotipizzazione

der Genotypisierung zusammen mit allen im nationalen Datensatz vorgesehenen Informationen vierteljährlich innerhalb dem 20. des Folgemonats dem nationalen Referenzzentrum für die Untersuchung und Erforschung der Enzephalopathien und vergleichbaren Neuro-pathologien bei Tieren, welches die Nationale Datenbank der genetischen Selektion führt.

Art. 6 *Resistenzklassen*

1. Für die Zucht bestimmte Tiere werden in folgende Resistenzklassen eingeteilt:
 - a) homozygot resistente Zuchttiere: Widder und Schafe, die das ARR-Allel in Homozygotie tragen,
 - b) heterozygote resistente Zuchttiere: Widder und Schafe, die das ARR-Allel in Heterozygotie tragen,
 - c) empfängliche Zuchttiere: Widder und Schafe, die kein ARR-Allel tragen.
2. Tiere, die das VRQ-Allel tragen, dürfen nicht in der Zucht eingesetzt werden.

Art. 7 *Genetische Zertifizierung der Herden*

1. Die Einstufung der Herden wird von Amts wegen anhand des Grades der genetischen Resistenz gemäß Ministerialdekret.

Art. 8 *Regelung für die Provinz Bozen*

1. Innerhalb der Provinz Bozen ist bis zum 31. Januar 2025 die Verwendung aller Tiere der in der Provinz gehaltenen Schafrassen ohne das VRQ-Allel als Zuchttiere sowie der freie Verkehr dieser Tiere, auch für die Zwecke der Almwirtschaft, erlaubt.
2. In der Zucht sind vorrangig Individuen einzusetzen, die die Resistenzmerkmale tragen, mit dem Ziel, die Verbreitung dieser Individuen und ihrer Resistenzmerkmale in der Population zu fördern.
3. Die Bewegung in die Provinz und aus der Provinz heraus, einschließlich der Verbringung auf die Almen, erfolgt unter Einhaltung der Bestimmungen des Ministerialdekrets.

Art. 9 *Klassischer oder atypischer Seuchenherd*

1. Bei einem Seuchenherd klassischer oder atypischer Scrapie finden in der Provinz Bozen

corredati da tutte le informazioni previste dal tracciato record nazionale trimestralmente, entro il giorno 20 del mese successivo, al Centro di referenza nazionale per lo studio e le ricerche sulle encefalopatie animali e neuropatologie comparate che gestisce la Banca Dati Nazionale di Selezione Genetica.

Art. 6 *Classi di resistenza*

1. Gli animali destinati alla riproduzione sono classificati nelle seguenti classi di resistenza:
 - a) riproduttori resistenti omozigoti: montoni e pecore recanti l'allele ARR in omozigosi;
 - b) riproduttori resistenti eterozigoti: montoni e pecore recanti l'allele ARR in eterozigosi;
 - c) riproduttori suscettibili: montoni e pecore che non presentano alcun allele ARR.
2. Gli animali portatori dell'allele VRQ non possono essere destinati alla riproduzione.

Art. 7 *Certificazione genetica delle greggi*

1. Il livello di certificazione delle greggi viene attribuito d'ufficio in relazione al grado di resistenza genetica ai sensi del decreto ministeriale.

Art. 8 *Disciplina per la provincia di Bolzano*

1. All'interno della provincia di Bolzano fino al 31 gennaio 2025 è concesso l'utilizzo come riproduttori di tutti i soggetti, senza allele VRQ, delle razze ovine detenute in provincia nonché la libera movimentazione degli stessi anche ai fini dell'alpeggio.
2. Devono essere destinati alla riproduzione in via prioritaria i soggetti portatori dei caratteri di resistenza con l'obiettivo di favorire la disseminazione di tali soggetti e dei relativi caratteri di resistenza nella popolazione.
3. Le movimentazioni in entrata e in uscita dalla provincia, ivi comprese quelle ai fini dell'alpeggio, avvengono nel rispetto delle disposizioni fissate dal decreto ministeriale.

Art. 9 *Focolaio classico o atipico*

1. In Provincia di Bolzano in caso di focolaio classico o atipico le disposizioni unionali,



die gemeinschaftlichen, staatlichen und lokalen Bestimmungen sowohl bei männlichen als auch bei weiblichen Tieren, Anwendung.

Art. 10

Maßnahmen bei Scrapie-positiven Schafen oder Schafen, die das VRQ-Allel tragen

1. Bei Scrapie-positiven Schafen oder Schafen, die das VRQ-Allel tragen, werden die Maßnahmen gemäß Ministerialdekret einschließlich der Schlachtung oder Kastration umgesetzt.
2. Der Landestierärztliche Dienst der Autonomen Provinz Bozen kann in Absprache mit dem gebietszuständigen Amtstierarzt des Südtiroler Sanitätsbetriebes bei züchterisch wertvollen Tieren eine Aufschiebung des Schlachttermins zugestehen.

ABSCHNITT II VORBEUGUNG DER INFEKTIOSEN EPIDIDYMITIS (*BRUCELLA OVIS*)

Art. 11

Umsetzung des Programms

1. In der Provinz Bozen werden bis zum 31. Dezember 2023 alle Widder älter als 6 Monate jährlich im Zuge der Prophylaxekampagne beprobt.
2. Ab dem 1. Januar 2024 werden Widder ausschließlich für die Zwecke von Artikel 15 der Verordnung (EU) 2020/688 getestet.
3. Widder mit Positivität auf *Brucella ovis* müssen innerhalb von 30 Tagen ab Zustellung der Positivität der Schlachtung oder Kastration zugeführt werden.

ABSCHNITT III ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Art. 12

Schlachtentschädigungen

1. Die von der Landesregierung festgelegte Entschädigung wird dem Tiereigentümer von
 - Schafen mit VRQ-Allel im Genotyp (Männchen und die Weibchen laut Artikel 2) und/oder von
 - männlichen und weiblichen Schafen bei einem Seuchenherd klassischer oder atypischer Scrapie,
 - *Brucella ovis* positiven Widdern,

statali e provinciali per la profilassi della scrapie trovano applicazione sia per i capi maschi sia per i capi femmine.

Art. 10

Provvedimenti in presenza di ovini positivi alla scrapie o portatori dell'allele VRQ

1. In presenza di ovini positivi alla scrapie o portatori dell'allele VRQ si applicano i provvedimenti di cui al decreto ministeriale, inclusa la macellazione o castrazione.
2. Il Servizio veterinario provinciale della Provincia autonoma di Bolzano, in accordo con il veterinario ufficiale territorialmente competente dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige, può concedere una proroga del termine di macellazione nel caso di animali di elevato valore genetico.

CAPO II PROFILASSI DELL'EPIDIDIMITE OVINA (*BRUCELLA OVIS*)

Art. 11

Applicazione del programma

1. In Provincia di Bolzano, fino al 31 dicembre 2023, nell'ambito della campagna di profilassi vengono testati annualmente tutti gli arieti di età superiore a 6 mesi.
2. A partire dal 1° gennaio 2024 gli arieti vengono testati esclusivamente ai fini dell'articolo 15 del regolamento (UE) 2020/688.
3. Gli arieti che presentano una positività per *Brucella ovis* devono essere condotti alla macellazione entro 30 giorni dalla notifica della positività oppure essere castrati.

CAPO III DISPOSIZIONI GENERALI

Art. 12

Indennizzi di abbattimento

1. È riconosciuto l'indennizzo fissato dalla Giunta Provinciale al proprietario di
 - ovini con allele VRQ nel genotipo (maschi e femmine ai sensi dell'articolo 2) e/o di
 - ovini maschi e femmine nell'ambito di un focolaio di scrapie classico o atipico,
 - arieti positivi per *Brucella ovis*,

die gemäß diesem Dekret der Schlachtung zugeführt werden, zugestanden.

2. Die Entschädigungen werden nicht gewährt, oder können, falls sie gewährt wurden, zurückverlangt werden, wenn die Bestimmungen dieses Dekretes nicht eingehalten wurden.

Art. 13 *Überwachung*

1. Die Überwachung der Einhaltung des vorliegenden Dekrets obliegt dem Betrieblichen Tierärztlichen Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs.

2. Eventuelle Abweichungen vom vorliegenden Dekret können nur vom Landestierärztlichen Dienst der Autonomen Provinz Bozen gewährt werden.

Art. 14 *Strafen*

1. Die Übertretungen dieses Dekretes werden im Sinne von Artikel 4 Absatz 6 des Landesgesetzes vom 12. Jänner 1983, Nr. 3, in geltender Fassung, mit einer Geldbuße von 305,00 Euro bis 3.045,00 Euro geahndet, es sei denn, es handelt sich um eine Straftat.

Art. 15 *Schlussbestimmungen und Aufhebungen*

1. Für alles, was nicht explizit in diesem Dekret angeführt ist, kommen die geltenden EU- und nationalen Bestimmungen zur Anwendung.

2. Die Scrapie-Bestimmungen für die Provinz Bozen, die in Abweichung von den ministeriellen Bestimmungen genehmigt wurden, gelten bis zum 31. Januar 2025, sofern sie nicht nach einer ministeriellen Bewertung verlängert werden. Zu diesem Zweck legt die zuständige tierärztliche Behörde bis Dezember 2024 die erforderlichen Unterlagen vor.

3. Das eigene Dekret vom 10. April 2019 Nr. 5930 über die "Vorbeugung der Scrapie und der Brucella Ovis beim Schaf in der Provinz Bozen" wird mit Inkrafttreten des vorliegenden Dekretes abgeschafft.

Art. 16 *Inkrafttreten*

1. Dieses Dekret tritt mit seiner Veröffentlichung in Kraft.

macellati ai sensi del presente decreto.

2. Gli indennizzi non vengono erogati, o qualora siano stati erogati, ne può essere richiesta la restituzione, qualora non siano state rispettate le disposizioni del presente decreto.

Art. 13 *Sorveglianza*

1. Il Servizio Veterinario Aziendale dell'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige è deputato alla sorveglianza circa l'osservanza del presente decreto.

2. Eventuali deroghe alle disposizioni di cui al presente decreto possono essere autorizzate esclusivamente dal Servizio veterinario provinciale della Provincia autonoma di Bolzano.

Art. 14 *Sanzioni*

1. Salvo che il fatto non costituisca reato, le violazioni al presente decreto sono punite ai sensi dell'articolo 4, comma 6 della legge provinciale 12 gennaio 1983, n. 3, e successive modifiche, con una sanzione amministrativa pecuniaria da Euro 305,00 a Euro 3.045,00.

Art. 15 *Disposizioni finali e abrogazioni*

1. Salvo quanto esplicitamente citato dal presente decreto trovano applicazione le disposizioni nazionali e unionali.

2. Le disposizioni per la provincia di Bolzano in materia di scrapie, autorizzate in deroga alle disposizioni ministeriali, trovano applicazione fino al 31 gennaio 2025, salvo proroga previa valutazione ministeriale. A tal fine l'autorità veterinaria competente provvede alla trasmissione della necessaria documentazione entro dicembre 2024.

3. Il proprio decreto 10 aprile 2019, n. 5930, sulla "Prevenzione della Scrapie ovina e della Brucella Ovis in Provincia di Bolzano" viene abrogato con l'entrata in vigore del presente decreto.

Art. 16 *Entrata in vigore*

1. Il presente decreto entra in vigore con la sua pubblicazione.